

]

L03361 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 1. [1903]

,DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 27. Januar.

Mein lieber Freund,

Ich <sup>^freu</sup> habe<sup>v</sup> so viel zu thun, daß ich Dir nur in aller Eile für Deinen lieben Brief  
5 danken kann, der mich unendlich erfreut hat. Wann kommst Du nach Berlin? Ich  
sehne mich danach, mit Dir all' das zu besprechen, was mir das Herz bedrückt.  
Ich bin seit Wochen in einem unbeschreiblichen Zustande, gequält von Vorwür-  
fen, Reue und Sehnsucht, die niemals wieder befriedigt werden wird. Vielleicht  
10 kannst Du mir ein tröstendes und beruhigendes Wort sagen. Mit dem Direktor des  
»Palasthotel« habe ich gesprochen; er hat Dir wohl inzwischen selbst geschrieben.  
Herzlichste Grüße Dir und Olga!

Dein getreuer

Paul Goldmn

↗ Versand durch Paul Goldmann am 27. 1. [1903] in Berlin  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [28. 1. 1903 – 1. 2. 1903?] in Wien

⊗ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 638 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903.« vermerkt

5 Berlin ] Schnitzler war vom 22.2.1903 bis zum 9.3.1903 in Berlin. In dieser Zeit  
wohnte er im Palasthotel.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27.1. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03361.html> (Stand 14. Februar 2026)